

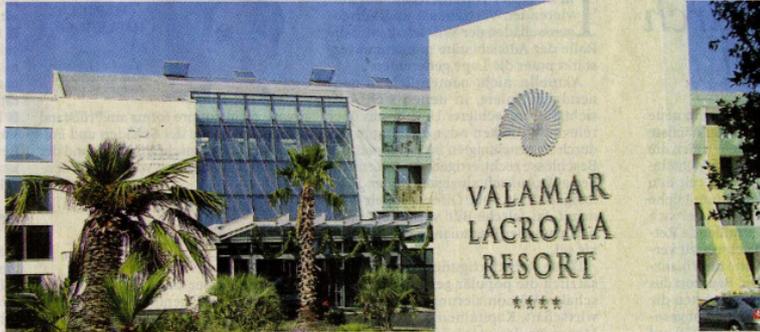
TOURISMUS Zimmer in Fünf-Sterne-Hotels in der Altstadt von Dubrovnik kosten heuer statt 600 nur 100 € pro Nacht

Hotelinvestor Epic will in Kroatien weiter zukaufen

Der Preiskampf ist hart, doch die Urlaubsdestination Kroatien ist auch in Krisenzeiten beliebt. Epic ist mit der Marke Valamar bereits Marktführer, investiert aber kräftig weiter.

Dubrovnik. Die Wiener Investmentfirma Epic, in Kroatien mit dem Brand Valamar der größte private Tourismusbetrieb (10,3 Prozent Marktanteil, gemessen an der Bettenanzahl), spürt die Tourismuskrisen in dem Adria-Land. Laut Epic-Miteigentümer Gustav Wurmböck ist vor allem in Dubrovnik ein „ruinöser Preiskampf“ ausgebrochen.

Die Epic-Beteiligung Valamar betreibt in Dubrovnik fünf Hotels und



Das Vier-Sterne-Hotel **Valamar Lacroma Resort** in Dubrovnik hat Epic um 35 Millionen € renoviert, die Auslastung lag heuer trotz Krise und Zimmerkosten von 220 bis 250 € je Nacht bei 80 Prozent

ist dort Mehrheits Eigentümer, in Istrien sind es noch einmal rund 20 Töchter und Beteiligungen an Hotels und Camps.

Valamar eröffnete just in der Vorwoche das Kongress- und Spa-Hotel „Lacroma“ in Dubrovnik, seit Juli lief das „Soft Opening“ des Hauses mit 400 Zimmern. Das früher staatliche Hotel wurde um stolze 35 Millionen € komplett renoviert und um einen Kongress- und Wellnessbereich erweitert. „Das Lacroma konnten wir heuer insgesamt um gute 80 Prozent auslasten. Allerdings sind die Preise nicht dort, wo wir sie gern hätten“, sagt Wurmböck. Im Schnitt hat man Lacroma-Zimmer (vier Sterne) heuer um 220 bis 250 € pro Übernachtung vergeben.

Drastische Preissenkungen

Heuer habe sich zudem drastisch gezeigt, dass Istrien und Süddalmatien zwei verschiedene Tourismus-Welten sind: „Wir haben in Istrien heuer keine Preisnachlässe gegeben, sondern um drei bis fünf Prozent erhöht, und konnten die Gästezahl trotzdem halten“, sagt Wurmböck. Der Preiskampf in Dubrovnik sei dafür enorm und spiele sich vor allem im Fünf-Sterne-Bereich ab. Manche Fünf-Sterne-Hotels in der Altstadt hätten Zimmer, die vorher 600 € pro Nacht kosteten, um etwas mehr als 100 € auf den Markt geworfen.

Der grösste Financier des Tourismus in Dubrovnik dürfte die Kärntner Hypo Gruppe sein, neben Valamar ist auch die Gruppe Adriatic Luxury Hotels Hypo-Kunde. Investkredit kreditierte dafür den Bau des Hotels Rixos Libertas, ein Projekt türkischer Investoren.

Die gesamte Valamar Gruppe habe sich heuer gut gehalten, sagt Wurmböck, denn mit Camping-Anlagen und Hotels der niedrigen bis gehobenen Kategorie habe man ein breites Portfolio. Die Anzahl der Übernachtungen konnte man in der gesamten Gruppe um 15 Prozent auf 450.000 steigern.

Weitere Investitionen

In Dubrovnik hat die Valamar Gruppe bis jetzt beinahe 100 Millionen € investiert. Man wird aber weiter investieren, weil die bestehenden Häuser zum Teil auf einen höheren Standard gebracht werden müssen. Jetzt ist Valamar dort Herr über 3600 Betten in der Kategorie zwei bis vier Sterne und peilt heuer 25 Millionen € Umsatz an.

Zukäufe seien in Kroatien „keinesfalls ausgeschlossen“, gerade in der jetzigen Situation würden sich einige Gelegenheiten bieten, sagt der Epic-Miteigentümer. Außerdem wird heuer einiges privatisiert, das sich touristisch nutzen lässt – wie etwa die Grundstücke der Werften. Epic hat seine kroatischen Assets vor fast zehn Jahren auch im Wege der Privatisierung erworben.

TAMARA DEPOLO

tamara.depolo@wirtschaftsblatt.at

130
Millionen €

Auf Konzernebene hat Valamar in Kroatien seit 2006 rund 130 Millionen € investiert. Neben Gustav Wurmböck sind noch Epic-Partner Franz Lanschützer und Georg Eltz Miteigentümer der Valamar Gruppe. Die Gruppe notiert an der Zagreber Börse.

Heuer peilt man einen Umsatz von etwa 105 Millionen € an, eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. 2008 hat die Valamar Gruppe umgerechnet 8,7 Millionen € Gewinn gemacht, heuer sind es laut Börsedaten im ersten Halbjahr 158.000 € Verlust gewesen.